Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Starker Auftritt in China

ZT Fortsetzung von Seite 1

Dabei erhalten sie Informationen und Erläuterungen zu den einzelnen Schritten der Prozesskette, die Themen wie Zahnerhalt und Zahnersatz sowie computergestützte Laborarbeit (CAD/CAM) beinhaltet. Auf ihrem Weg durch die Forschungsstation können die Besucher die unterschiedlichen Exponate interaktiv entdecken. Gleichzeitig werden einzelne Stationen von Vertretern der jeweiligen Dentalfirmen, die die dort zu sehenden Produkte herstellen, vorgestellt und erklärt.

Am zweiten Messetag, dem 10. Juni 2013, findet im Rahmen der deutschen Branchenleistungsschau auf der Sino Dental zudem der „Deutsche Dentaltag“ mit Fachsymposium statt. Dort sprechen zwei hochkarätige Wissenschaftler und praktizierende Ärzte aus Deutschland über künftige Losungsansätze im Dentalbereich: Prof. Dr. Dr. Stefan Schultze-Mosgau, Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/Plastische Chirurgie am Universitätsklinikum Jena, und Priv.-Doz. Dr. Dr. Daniel Rothamel, Assistenzarzt an der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universität Köln. Das Fachsymposium ist vom chinesischen Zahnärzteverband als Weiterbildungsmaßnahme anerkannt.

Peking © zhu difeng

Die Branchenleistungsschau „Dental Technology from Germany @ Sino Dental 2013“ wird vom Bundesministerium fur Wirtschaft und Technologie (BMWi) in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) und dem Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) präsentiert.

Die Vorbereitung und Durchführung der Bundesbeteiligung liegt zum wiederholten Male in den Händen der Koelnmesse. ZT

Quelle: Dental Technology from Germany, Koelnmesse

„Unser Ziel: Qualität und Ästhetik aus Meisterhand“

Uwe Breuer gibt ein Statement zur bevorstehenden IDS.

Zahnärzte und zahntechnische Meisterlabore der Innungen stehen für eine innovative zahnmedizinische Versorgung mit Zahnersatz in Deutschland. Das starke Zahntechniker-Handwerk begleitet die Innovationen der Dentalindustrie, allen voran die Innovationen im Bereich der digitalen Technologien, und setzt diese mit ihrem Fach- und Anwendungswissen im Labor um. Dies stärkt den Innovationsstandort Deutschland und sichert die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Dentalindustrie.

Das Niveau der deutschen Zahntechnik ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern sehr hoch. Dies ist dem engen Austausch zwischen Industrie, Zahnarzt und Meisterlabor geschuldet, der permanent dafür sorgt, dass innovative Produkte und neue Erkenntnisse schnell zur Anwendung kommen und dem Patienten umfassend zur Verfügung gestellt werden können. Knapp 64.000 Beschäftigte – vom Zahntechnikermeister, über den Laborleiter und qualifizierte Zahntechniker bis hin zum Serviceboten – arbeiten in circa 8.600 Meisterbetrieben, die mit der deutschen Handwerksordnung einer besonderen Zulassungsordnung zur selbstständigen Ausübung des Berufes unterliegen. Dieser Nachweis der persönlichen und fachlichen Qualifikation gewährleistet nach aller Erfahrung am besten, dass Gesundheitsrisiken für die Beschäftigten und für die Patienten in gleicher Weise abgewendet werden. Das Meisterprinzip im Zahntechniker-Handwerk ist damit ein wichtiges ordnungspolitisches Element der Qualitätssicherung und des Patientenschutzes.

Fortsetzung auf Seite 4 ZT

ANZEIGE

Schärferes Strafrecht gegen korrupte Ärzte

ZT Fortsetzung von Seite 1

geplanten Regelung. Mehr Ärzte könnten als Folge ihre Approbation verlieren. Auch Qualitätsmängel sollen leichter auffliegen. Das Thema kriminelle Ärzte ist durch eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom Juni 2012 auf die Agenda gerückt. Die Richter hatten festgestellt, dass sich niedergelassene Ärzte, die für die Verordnung von Arzneien Geschenke annehmen, nicht wegen Bestechlichkeit strafbar machen. Die Krankenkassen halten das für eine grobe Gesetzeslücke und fordern Nachbesserungen.

Die Ärztekammern haben in den vergangenen Jahren fast 1.000 Ermittlungsverfahren gegen Mediziner wegen Korruptionsverdachts eingeleitet. Darunter waren 480 Fälle, in denen die Firma ratiopharm – nach eigenen Angaben zwischen 2002 und 2005 – Geld gezahlt haben sollte, damit die Ärzte bevorzugt ihre Präparate verordneten. Allerdings endeten nur 163 dieser Fälle mit einer Strafe. Der Präsident der Bundesärztekammer Frank Ulrich Montgomery forderte mehr Ermittlungsrechte für die Ärztegremien für solche Fälle. Die Grünen-Gesundheitsexpertin Maria Klein-Schmeink hielt dem entgegen: „Ohne strafrechtliche Regelungen bleiben die berufsrechtlichen Regelungen zahnlos.“ Die Bundesregierung müsse endlich konkrete Vorschläge vorlegen. Mit Polizeibefugnissen für die Ärzte werde das Rechtssystem untergraben, sagte der Korruptionsexperte des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, Uwe Dolata, der „Frankfurter Rundschau“. Stattdessen müssten Straftatbestände geschaffen werden, damit Staatsanwaltschaften ermitteln könnten. Auch die Antikorruptionsorganisation Transparency International und die Verbraucherzentralen warnten davor, die Aufklärung den Standesorganisationen der Ärzte selbst zu überlassen. ZT

Quelle: dpa

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Aus Alt mach‘ Neu

schneller
präziser
günstiger

optibase® standard

Diese Version des Modellsystems ist komplett aus Kunststoff gefertigt. Auch im Fall der Einmalverwendung ist diese Variante sehr preisgünstig und durch die Zeitersparnis anderen Einwegsystemen wirtschaftlich überlegen.

IHRE VORTEILE

- Pinbasisplatten sind auch bei Einmalverwendung preisgünstig
- sichere Modellherstellung durch hochstabilen Kunststoff
- großer Zeitgewinn durch Minimierung der Arbeitsschritte

Nur von dentona

optibase® exclusiv

Das innovative Modellsystem zur wirtschaftlichen Herstellung optimaler Sägemodelle. Jetzt in runder Form zur besseren Handhabung und kostenoptimiert durch die Eigenfertigung von dentona®.

IHRE VORTEILE

- großer Zeitgewinn durch Minimierung der Arbeitsschritte
- kostensparend durch geringen Materialeinsatz und Wiederverwendbarkeit
- Präzisionsgewinn, da keine Expansion im Sockel und Splitcast

dentona AG | Otto-Hahn-Str. 27 | 44227 Dortmund | Tel: +49 (0) 231 55 56-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de